

Am Bau wirkten die Jugendlichen selbst mit

Jugendtreff Waldbronn besteht seit 25 Jahren / Festprogramm mit vielen Workshops beginnt im März

Von unserem Mitarbeiter
Klaus Müller

Waldbronn. Auch Detlef Schäfer, Leiter des Jugendtreffs Waldbronn, muss beim Anblick der Bilder schmunzeln. „Doch. Das stimmt. Es gab Zeiten, da war es im Jugendtreff total in, sich Schuhe zu nähen.“ Der Mann muss es wissen. 1989 begann er im Jugendtreff zu arbeiten. Noch mehr (Arbeits-)Jahre auf dem Buckel hat inzwischen der Verein, dem seit nunmehr 25 Jahren die offene Jugendarbeit am Herzen liegt: der Trägerverein Jugendtreff Waldbronn. Im Auftrag der Gemeinde nimmt der Trägerverein die Aufgabe wahr, in Waldbronn offene Jugendarbeit zu betreiben. Der Jugendtreff im weiteren Sinne – um nun wirklich ganz genau zu sein – ist ein Jahr älter als sein Trägerverein. 1982 wurde ein Treff im Kellerraum neben dem Eistreff eröffnet.

Gut 250 Jugendliche
sind jede Woche dabei

Aus dem dann doch geliebten Keller durften die Waldbronner Jugendlichen Ende 1987 „auftauchen“. Und das obendrein noch in den mittlerweile selbst genähten Schuhen. Am 7. November wurde der neue Jugendtreff, heutiger Standort gleich neben dem Eistreff, eröffnet. Übrigens: Am Bau waren Jugendliche von Waldbronn beteiligt. So beschäftigte die Gemeinde beispielsweise arbeitslose Jugendliche für die Arbeiten an der Außenverschalung. Etliche Einrichtungsgegenstände – Schäfer zeigt unter anderem auf die selbst gemachten Barhocker – stammen auch noch aus den Gründerjahren des Jugendtreffs. Proberaum, Werkstatt, Medienraum und natürlich der eigentliche Treffpunkt gehören bis in die Gegenwart zum doch recht umfassenden Raumangebot in dem einladenden Jugendtreff.

Gleichwohl, wenn wundert's, ging der gesellschaftliche Wandel nicht spurlos am Jugendtreff vorbei. Selbst gemachte Schuhe, „Unmengen von Futonbetten“, Mofas und gelegentlich Autos, die eigenhändig aufgemotzt wurden, sind längst aus dem Programmange-

bot des Treffs verschwunden. Gerade zu Anfang, sinniert Schäfer, sahen viele Jugendliche den Treff als einen Ort an, wo sie ihre Vorstellungen leben und umsetzen konnten. Geblieben sind die Jugendlichen. Und zwar mit Blick auf die tägliche und wöchentliche Frequentierung in beträchtlicher Anzahl. Gut 250 Kinder und Jugendliche – Veranstaltungen nicht eingerechnet – kommen Woche um Woche in „ihren Treff“. Geändert freilich haben sich die

„Ansprüche“, das, was sie von Jugendarbeit erwarten: „Bietet uns mal was. Dann machen wir auch mit.“ Medien in vielfältiger Form, vom Internet-Café bis zur Nutzung des Tonstudios, spielen dabei eine gewichtige Rolle. Die Wünsche können im Jugendtreff, gleichzeitig Medienzentrum für den Landkreis, alle erfüllt werden.

Mit ungebrochenem Engagement kümmert sich der inzwischen 25-jährige Trägerverein,

allen voran Inge Lore Fischer und Roland Bächlein, um „seinen Jugendtreff“. Wie anerkannt und fest verwurzelt der Treff in der Gemeinde ist, zeigt auch die aktuelle Mitarbeit „ehemaliger Jugendlicher“ im Trägerverein. Grund genug, das Jahr über ausgiebig zu feiern. Das „Festprogramm“ mit vielen verschiedenen Workshops für die Jugendlichen beginnt Anfang März. Am 18. April steht dann die offizielle Jubiläumsfeier für die „Erwachsenen“ an.



SCHUHE NÄHEN war in den 80er Jahren eine angesagte Freizeitbeschäftigung im Jugendtreff Waldbronn. Heute ist das kein Thema mehr, da interessieren andere Angebote.
Foto: Archiv